

Meine mütterliche Stimme vereinigt sich heute mit der Stimme
Jesu, Dr zu jeder Frau sagt:

„Wenn du die Gabe Gottes wüsstest und wer Der ist, Der dir sagt:
„Gib Mir zu trinken!“

(Jo. 4,10)

Nie wie heute hat der mystische Leib Jesu solchen Durst,
hervorgerufen durch die Müdigkeit der Welt, die verschleiert,
aber doch offensichtlich ist.

Dir, Frau, ist es gegeben, gereinigt zu werden und zu reinigen; seit
jeher, aber besonders heute, warst du und bist du der Krug, der
den heiligen Altar schmückt, mit der vollkommenen Hingabe
deiner selbst, durch das Geschenk Gottes, zum lebendigen Wasser
gemacht, Der dir sagt:

„Gib Mir zu trinken.“

„Gott ist Geist und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und in
der Wahrheit anbeten.“

(Jo. 4,24)

Meine frommen Frauen, so wie es schon für mich und für Jesus
war und ist, so sei auch eure Nahrung den Willen Dessen zu
erfüllen, Der euch sendet, sein Werk zu vollenden.

Unbefleckte Jungfrau Maria

Krone des Unbefleckten Herzens Mariens



Lichter Marianischer
Heiligkeit 36

Schriften von Anna Maria Ossi

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

2° Ausgabe - Juni 2006

<http://www.sanctusjoseph.com>

Inhaltsverzeichnis

1. Es gibt keinen größeren Reichtum als die allerheiligste Eucharistie
2. Da ihr für das Wohl aller Seelen fürbittet, seid ihr göttlich-menschliche Kraft
3. Das Gute existiert und kommentiert sich selbst in der Freude der Begünstigten
4. Das heiligste Herz Jesu ist in euch und durch euch Schutz vor allem Bösen
5. Die Gnade für euer Herz ist höher als jede Erwartung
6. Täglich ist eure Verpflichtung, im Göttlichen Willen zu leben
7. Seiet sühnendes Ereignis für den Verfall vieler Seelen
8. Lebendig sei in euch die Kunst, ohne Ende zu lieben
9. Der heilige Rosenkranz ist ständiges erneuertes Versprechen eures Glaubens
10. Zu welcher Würde seid ihr berufen!
11. Es ist gut, die Standhaftigkeit eurer eigenen Weihe wieder zu bestätigen
12. Möge Jesus im Lilienfeld eurer guten Taten auferstehen

Wer diese Zeilen liest, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, dass es sich hier um Ordensangehörige handelt, die schon seit längerem dieser Gemeinschaft angehören.

Tatsächlich geht es hier um Anleitungen, die die Jungfrau Maria durch eine Mutter unserer Zeit jeden Samstag an alle Frauen richtet. Diese hat sie weder erfunden noch vorprogrammiert, sie empfängt sie einfach.

Die Frauen, an die diese Worte gerichtet sind, werden hier als „Freundinnen, Töchter, Jüngerinnen“ und auch als Blütenkelche, „Korollen“, angesprochen.

Dieser Ausdruck qualifiziert sie als eine zu formende Gruppe; die Muttergruppe nennt sich „Die Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ und daraus erblühen andere Gruppen, die sogenannten „Korollen“, die sich stets weiter entwickeln.

Diese Hinweise sind Anrufe, mütterliche Appelle von der heiligsten Jungfrau Maria, mit ihr zusammen für den gleichen Zweck mitzuarbeiten, für die äußerst dringlichen Bedürfnisse der Kirche und der Menschheit.

Aus diesen Texten geht eine starke, milde, aber entschlossene mütterliche Führung hervor.

Das äußerst sensible Herz der Mutter ist besorgt um die Rettung aller ihrer Kinder, welche von tausenden Hinterlistigkeiten einer entchristlichten Zeit bedroht sind.

Hier präsentiert sich eine starke Spiritualität nach dem Evangelium und eine globale Lehre, die haargenau und vollkommen mit dem Lehramt der Kirche übereinstimmt.

Die Gruppe, als Bezugsmodell, der Urtyp des Evangeliums, ist jener Gruppe der frommen Frauen gleichzusetzen, welche mit der heiligsten Jungfrau zu Füßen des Kreuzes anwesend waren.

Die Parallelen zwischen dem damaligen gekreuzigten Christus und der heutigen Situation Seines mystischen Leibes sind augenscheinlich.

Wie seinerzeit die Frauen, so ihr heute... Dies ist der Sinn dieser Ermahnung.

Ich halte diese mütterlichen Mahnungen für aneifernd und für jeden, der sich diesen mit einfachem Herzen nähert, auch für erleuchtend.

Die geistigen Früchte, die bereits herangereift sind, führen zu großen Hoffnungen und andere werden folgen.

Es ist wünschenswert, dass das Erblühen der Blumenkronen, „Korollen“, derart vor sich geht, um mit dem Duft Christi den stinkenden Geruch des Bösen zu vernichten.

anbetende Seele erweckt: seiet also treu dem gegenüber, was euer durch die Gnade gereinigtes Herz erweckt.

Mit absoluter Bestimmtheit sei die Sünde von euch verbannt, um Unbeflecktheit zu sein, vor allem für euch selbst noch vor den anderen, die wohl die Möglichkeit haben sollten, auf die Transparenz und Wahrheit des Herzens einer jeden Marianitin und eines jeden Johannes vertrauen zu können.

Seiet euch der Gnade für die Seelen bewusst, die eure Mission einschließt, achtet also mit Eifersucht auf die Reinheit eurer Seele für euer Wohl und das der anderen.

Vereinfacht auf würdevolle Weise euer Leben, indem ihr es zur Ruhestätte für das gebenedeite Haupt Jesu macht, damit Er Sich im Lilienfeld eurer guten Taten ausruhen kann und euch in Einheit mit mir für soviel Abtötung und Gnade segnen kann.

Wisset die tägliche Mühe in euch zu besiegen, indem ihr euch die geistige Ruhe in der heiligen Kommunion vorbehaltet und die Erhebung des Fluges eurer Seele als Brieftaube der göttlichen Liebe im Göttlichen Willen.

Euer im Hause des Herrn Angeltsein ist Gnade, den Segen und den Frieden verkosten zu können durch euer Geborgensein von jedem Sturm des Lebens.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

1. Es gibt keinen größeren Reichtum als die allerheiligste Eucharistie

6.12.2003

Psalm 73 (72) – „Gerechte Vergeltung“

Die Heiligkeit eures Lebens sei Auszeichnung und Blume für das Knopfloch meines Mantels, denn im Herzen trage ich euch alle als Siegesbeute der Güte der göttlichen Liebe.

Die feiste Besserwisserei der Überheblichen trübe euch nicht, sondern das Bewusstsein eures Nichts stärke euch, das den Augen Gottes lieb ist, denn ihr kennt nicht das endgültige Schicksal jener, die angeblich glücklich herrschen.

Die gerechte Vergeltung Gottes ist das, was zählt, um die ewige Freude leben zu können:

Fürwahr, Gott ist Israel gut, denen, die reinen Herzens sind.

Ich aber - wenig fehlte, so wären meine Füße abgewichen, um nichts wären ausgeglitten meine Schritte.

Denn ich beneidete die Übermütigen, als ich sah die Wohlfahrt der Gesetzlosen.

Denn keine Qualen haben sie bei ihrem Tode, und wohlgenährt ist ihr Leib.

Nicht sind sie im Ungemach der Sterblichen, und mit den Menschen werden sie nicht geplagt.

Deshalb umgibt sie der Hochmut wie ein Halsgeschmeide, Gewalttat umbüllt sie wie ein Gewand.

Es tritt aus dem Fett hervor ihr Auge; sie wallen über in den Einbildungen des Herzens.

Sie höhnen und reden in Bosheit von Bedrückung; von oben herab reden sie.

Sie setzen in den Himmel ihren Mund, und ihre Zunge wandelt auf der Erde.

Deshalb wendet sich hierher sein Volk, und Wasser in Fülle wird von ihnen geschlürft.

Und sie sprechen: Wie wüßte es Gott, und wie sollte Wissen sein bei dem Höchsten?

Siehe, diese sind Gesetzlose, und, immerdar sorglos, erwerben sie sich Vermögen.

Fürwahr, vergebens habe ich mein Herz gereinigt, und in Unschuld gewaschen meine Hände.

Da ich ja geplagt ward den ganzen Tag, und alle Morgen meine Züchtigung da war.

Wenn ich gesagt hätte: Ich will ebenso reden, siehe, so wäre ich treulos gewesen dem Geschlecht Deiner Söhne.

Da dachte ich nach, um dieses zu begreifen: eine mühevoll Arbeit war es in meinen Augen;

bis ich hineinging in die Heiligtümer Gottes und jener Ende gewahrte.

Fürwahr, auf schlüpfrige Örter setzest Du sie, stürzest sie hin zu Trümmern.

Wie sind sie so plötzlich verwüstet, haben ein Ende genommen, sind umgekommen durch Schrecknisse!

Wie einen Traum nach dem Erwachen wirst Du, Herr, beim Aufwachen ihr Bild verachten.

Als mein Herz sich erbitterte und es mich in meinen Nieren stach,

da war ich dumm und wußte nichts; ein Tier war ich bei Dir.

Doch ich bin stets bei Dir: Du hast mich erfaßt bei meiner rechten Hand;

durch Deinen Rat wirst Du mich leiten, und nach der Herrlichkeit wirst Du mich aufnehmen.

Wen habe ich im Himmel? Und neben Dir habe ich an nichts Lust auf der Erde.

Vergeht mein Fleisch und mein Herzmeines Herzens Fels und mein Teil ist Gott auf ewig.

Denn siehe, es werden umkommen, die Dir ferne sind; Du vertilgst alle, die buhlerisch von Dir abweichen.

Ich aber, Gott zu nahen ist mir gut; ich habe meine Zuversicht auf den Herrn, Jahwe, gesetzt, um zu erzählen alle Deine Taten.

Der Widerhall eures Herzens, Marianitinnen und Johannes, kann nichts anderes als Hilfe für euch sein, zu erkennen, dass nur in Gott die Liebe ist.

Nur in Ihm ist der Reichtum, die Heiterkeit, der Friede.

Im Abmühen des täglichen Lebens ist die heilige Eucharistie Schutz für euer Herz, und wahrhaftig gibt es keinen größeren Reichtum durch die Weisheit und Gnade, die befriedigt und das Herz einfach glücklich macht.

Die Nächstenliebe sei motivierte Wirklichkeit eures Lebens, und euer innerer Reichtum wird zur Unantastbarkeit der Gerechten heranreifen, die sich an der gerechten Vergeltung erfreuen werden, die sie zur seligen und auserwählten Glorie Gottes ausrufen wird.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

12. Möge Jesus im Lilienfeld eurer guten Taten auferstehn

21.2.2004

Psalm 84(83) – „Im Tempel zu Hause“

Von der Trauer zur Freude verwandle sich euer Lied des irdischen Pilgerweges, Marianitinnen und Johannes.

Einfach und rein wagt es euer Herz dort, wo es andere nicht wagen würden, nur um zur erhofften Heimat zu gelangen, zur triumphierenden Kirche, als Schemel zu Füßen des Königs der Glorie.

Seiet eifrige und anbetende Seelen für den Frieden und das Leben in Gott aller Seelen, damit alle zu Seinem Wohnsitz gelangen können.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Jahwe der Heerscharen!

Es sehnt sich, ja, es schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen Jahwes; mein Herz und mein Fleisch rufen laut nach dem lebendigen Gott.

Selbst der Sperling hat ein Haus gefunden, und die Schwalbe ein Nest für sich, wo sie ihre Jungen hingelegt...Deine Altäre, Jahwe der Heerscharen, mein König und mein Gott!

Glückselig, die da wohnen in Deinem Hause! Stets werden sie Dich loben. (Sela.)

Glückselig der Mensch, dessen Stärke in Dir ist, in deren Herzen gebahnte Wege sind!

Durch das Tränental gehend, machen sie es zu einem Quellenort; ja, mit Segnungen bedeckt es der Frühregen.

Sie geben von Kraft zu Kraft; sie erscheinen vor Gott in Zion.

Jahwe, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet; nimm zu Ohren, Du Gott Jakobs! (Sela.)

Du, unser Schild, sieh, o Gott; und schaue an das Antlitz Deines Gesalbten!

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend; ich will lieber an der Schwelle stehen im Hause meines Gottes, als wohnen in den Zelten der Gesetzlosen.

Denn Jahwe, Gott, ist Sonne und Schild; Gnade und Herrlichkeit wird Jahwe geben, kein Gutes vorenthalten denen, die in Lauterkeit wandeln.

Jahwe der Heerscharen! Glückselig der Mensch, der auf Dich vertraut!

Welche Wahrheit liegt in dem, was die eifrige und

*Fülle ihr Angesicht mit Schande, damit sie Deinen Namen, Jahwe, suchen!
Laß sie beschämt und hinweggeschreckt werden für immer, und mit Scham
bedeckt werden und umkommen,
und erkennen, daß Du allein, dessen Name Jahwe ist, der Höchste bist über
die ganze Erde!*

Die Güte Gottes wird die Hochmütigen verwirren und die Einfachen bekehren, damit sie in sich gehen und mit Bestimmtheit die Sünde aus ihrem Leben verbannen.

Gereinigt durch die Gnade des Heiligen Geistes, wird die erneuerte und heilige Menschheit Modell für die kommenden Generationen sein, damit die Allerheiligste Dreifaltigkeit in allem geehrt wird.

Willigt mit dem Plan ein und seiet kohärent, jene Rolle zu vertreten und sie mit Zähigkeit zu erobern, der einem jeden von euch für die Endzwecke, die das Werk anstrebt, anvertraut wurde.

Vorzüglich sind alle Seelen, die nach der erhaltenen Berufung beten, es ist aber gut, die Standhaftigkeit eurer eigenen Weihe an die „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ zu bestätigen, denn dies bestimmt eine weitere marianische Kraft in der Kirche und für die Kirche nach dem Gedanken und dem Willen des Vaters.

Der Glanz des marianischen Wirkens in der Kirche wird es nicht versäumen, die Liebe Jesu für mein Herz als Mutter, Schwester und Braut hervorzuheben.

Die lebendige und wahre Wirklichkeit des größeren Guten für die Seelen, die fähig sind, sich zu einem Werk der Liebe für ein heiliges Priestertum zu bilden, wird es nicht unterlassen, die Kirche unversenkbar zu machen, wie es Jesus vorausgesagt hat.

Marianitinnen und Johannisse, seiet wahres Werk der Liebe als meine mütterliche Umarmung und Umarmung Jesu an alle Kinder Gottes, wo immer sie verstreut sein mögen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

2. Da ihr für das Wohl aller Seelen fürbittet, seid ihr göttlich-menschliche Kraft

13.12.2003

Psalm 74(73) – „Der zerstörte Tempel“

Die Mandagore (Alraunwurzel) gehört der Löwengrube, in die alles, was geistig giftig ist, hineingeworfen wird, damit das menschliche Feld von jedem unreinen Gedanken und noch unreinerer Handlung gegen Gott und Seinen Tempel, den Er in der menschlichen Seele gerne aufbaut, befreit werden kann.

Marianitinnen und Johannisse, Scharen von Engeln stellt mein Mutterherz zum Schutz eures Herzens auf, denn in ihm ist das Kissen auf das Jesus Sein Haupt lehnen und in dem Er geliebt werden kann.

Der menschliche Hochmut darf nicht mehr überwiegen und die Tage sind gezählt, in denen er noch existieren kann.

Seiet heiliges Volk, Fortsetzer der abrahamitischen und christlichen Fortsetzung des Bündnisses zwischen dem Menschen und Gott.

Wenn immer auch Zerstörung und Tod sein sollte, seiet geistig heiliger Tempel, Auferstehung und Leben.

Gott, warum hast Du verworfen für immer, raucht Dein Zorn wider die Herde Deiner Weide?

Gedenke Deiner Gemeinde, die Du erworben hast vor alters, erlöst als Dein Erbteil - des Berges Zion, auf welchem Du gewohnt hast!

Erhebe Deine Tritte zu den immerwährenden Trümmern! Alles im Heiligtum hat der Feind verderbt.

Es brüllen Deine Widersacher inmitten Deiner Versammlungsstätte; sie haben ihre Zeichen als Zeichen gesetzt.

Sie erscheinen wie einer, der die Axt emporhebt im Dickicht des Waldes; und jetzt zerschlagen sie sein Schnitzwerk allzumal mit Beilen und mit Hämmern.

Sie haben Dein Heiligtum in Brand gesteckt, zu Boden entweicht die Wohnung Deines Namens.

Sie sprachen in ihrem Herzen: Laßt uns sie niederzwingen allesamt! - Verbrannt haben sie alle Versammlungsstätten Gottes im Lande.

Unsere Zeichen sehen wir nicht; kein Prophet ist mehr da, und keiner bei uns, welcher weiß, bis wann.

Bis wann, o Gott, soll höhnen der Bedränger, soll der Feind Deinen Namen verachten immerfort?

Warum ziehst du Deine Hand und Deine Rechte zurück? Hervor aus Deinem Busen, mache ein Ende!

Gott ist ja mein König von alters her, der Rettungen schafft inmitten des Landes.

Du zerteiltest das Meer durch Deine Macht, zerschelltest die Häupter der Wasserungeheuer auf den Wassern.

Du zerschmettertest die Häupter des Leviathans, gabst ihn zur Speise dem Volke, den Bewohnern der Wüste.

Du ließest Quell und Bach hervorbrechen, immerfließende Ströme trocknetest Du aus.

Dein ist der Tag, Dein auch die Nacht; den Mond und die Sonne hast Du bereitet.

Du hast festgestellt alle Grenzen der Erde; Sommer und Winter, Du hast sie gebildet. Gedenke dessen: der Feind hat Jahwe gehöhnt, und ein törichtes Volk hat Deinen Namen verachtet.

Gib nicht dem Raubtiere hin die Seele Deiner Turteltaube; die Schar Deiner Elenden vergiß nicht für immer!

Schaue hin auf den Bund! Denn die finsternen Örter der Erde sind voll von Wohnungen der Gewalttat.

Nicht kehre beschämt zurück der Unterdrückte; laß den Elenden und Armen Deinen Namen loben!

Stehe auf, o Gott, führe Deinen Rechtsstreit! Gedenke Deiner Verböhnung von den Toren den ganzen Tag!

Vergiß nicht die Stimme Deiner Widersacher! Das Getöse derer, die sich wider Dich erheben, steigt auf beständig.

In der Wirklichkeit eures Seins als Korollen legt ihr mit Liebe vor die Augen Gottes die Blüte alles Guten, das all das ausschließt, was Gräuel für Gott ist.

Die menschliche Heiligkeit ist einziger Grund des Opfers Jesu Christi, deshalb seid ihr in eurem Fortschreiten, indem ihr für das Wohl aller Seelen fürbittet, menschlich-göttliche Kraft, die die Finsternis und jede Art von Sünde besiegt.

Deshalb liebe ich euch und segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

11. Es ist gut, die Standhaftigkeit eurer eigenen Weihe wieder zu bestätigen

14.2.2004

Psalm 83 (82) – „Feinde des Gottesvolkes“

In der Stunde der finsternen menschlichen Ereignisse geschieht es, dass der größte Teil der Menschheit Gott verschmäht, und indem sie Ihn verleugnet, geht sie zugrunde.

Euch, Marianitinnen und Johannisse, gilt der Aufruf, zu beten und fürzubitten, damit die Finsternis des Bösen annulliert werde und jene Seelen gerettet werden können, die jetzt leider Feinde Gottes sind.

Gott, schweige nicht; verstumme nicht und sei nicht stille, o Gott!

Denn siehe, Deine Feinde toben, und Deine Hasser erheben das Haupt.

Wider Dein Volk machen sie listige Anschläge, und beraten sich wider Deine Geborgenen.

Sie sprechen: Kommet und lasset uns sie vertilgen, daß sie keine Nation mehr seien, daß nicht mehr gedacht werde des Namens Israel!

Denn sie haben sich beraten mit einmütigem Herzen, sie haben einen Bund wider Dich gemacht:

Die Zelte Edoms und die Ismaeliter, Moab und die Hageriter,

Gebal und Ammon und Amalek, Philistäa samt den Bewohnern von Tyrus;

auch Assur hat sich ihnen angeschlossen; sie sind zu einem Arm geworden den Söhnen Lots. (Sela.)

Tue ihnen wie Midian, wie Sisera, wie Jabin am Bache Kison;

die vertilgt wurden zu En-Dor, die dem Erdboden zum Dünger wurden!

Mache sie, ihre Edlen, wie Oreb und wie Seeb, und wie Sebach und wie Zalmunna alle ihre Herrscher!

Weil sie gesagt haben: Lasset uns in Besitz nehmen die Wohnungen Gottes!

Mein Gott, mache sie gleich einem Staubwirbel, gleich Stoppeln vor dem Winde!

Wie Feuer den Wald verbrennt, und wie eine Flamme die Berge entzündet,

also verfolge sie mit Deinem Wetter, und mit Deinem Sturmwinde schrecke sie hinweg!

Die Fruchtbarkeit der Liebe überflutet das menschliche Feld mit der göttlichen Weisheit, die viel zu oft in der befreienden Handlung vom Bösen von jenen Herzen gedemütigt wird, die die Finsternis zum Hochmut und zur Streitsucht verleitet, die jede Hoffnung abtöten.

Marianitinnen und Johannisse, offensichtlich sei in euch der lebendige Sinn des Missionsauftrages der Verkündigung der göttlichen Weisheit, die der Heilige Geist ausarbeitet, indem Er eure Herzen erleuchtet.

Fest sei in euch die erneuerte Verheißung, nie den Weg der Wahrheit zu verlassen, um nicht in die Verwirrung des Widerspruchs zu fallen, die bittere Frucht des Einflusses ist, die das Böse für den Verfall der Seelen ausbreiten will.

Die Sakralität der göttlichen Einladung, an das zu glauben, was der Psalm zu Ehren der wahren Kinder Gottes ausruft, tröste euch und sei Zeichen der Würde in euch und für euch, zu der ihr berufen seid.

Die Einfachheit eurer Herzen, Marianitinnen und Johannisse, ist Zeichen des Lichtes, der Wahrheit und Liebe und der unvergleichbaren Waffe, die euer Herz stärken, indem ihr euch zum festen Wohnsitz Jesu, des Retters, macht.

„Ihr seid Götter, ihr seid alle Kinder des Allerhöchsten“: diese Wirklichkeit wird jedem Herzen gegeben, um sie zu bestätigen, indem der Glaube, die Wahrheit und die Liebe bezeugt werden.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

3. Das Gute existiert und kommentiert sich selbst in der Freude der Begünstigten

20.12.2003

Psalm 75 (74) – „Gottes Strafbecher für die Stolzen“

Das Licht eures Blickes sei volles Licht des Göttlichen Willens in euch, Marianitinnen und Johannisse, die ihr euch an derselben Freude Gottes ergötzt, indem ihr eure Herzen zu einem einzigen Chor von Lobpreis und Dank für das zusammenschmelzt, was die Liebe Gottes ausruft und den Gerechten auf der ganzen Welt schenkt.

Euer Herz sei gleich wie Jesus und mit Jesus barmherzig und heilig, um soviel Seelen als möglich vom Bösen heilen zu können.

Dankt Jesus für dieses Vorhaben, Der Licht auf eurem Schritt ist, Der Freude für euer Herz ist, Der in jeden und in allen Liebe sein will.

Wir preisen Dich, o Gott, wir preisen Dich; und nahe ist Dein Name, Deine Wundertaten verkündigen es.

"Wenn ich die Versammlung empfangen werde, will Ich in Geradheit richten.

Zerschmolzen sind die Erde und alle ihre Bewohner: Ich habe ihre Säulen festgestellt." (Sela.)

Ich sprach zu den Übermütigen: Seid nicht übermütig! und zu den Gesetzlosen: Erhebet nicht das Horn!

Erhebet nicht hoch euer Horn; redet nicht Freches mit gerecktem Halse!

Denn nicht von Osten, noch von Westen, und nicht von Süden her kommt Erhöhung.

Denn Gott ist Richter; diesen erniedrigt Er, und jenen erhebt Er.

Denn ein Becher ist in der Hand Jahwes, und er schäumt von Wein, ist voll von Würzwein, und Er schenkt daraus: ja, seine Hefen müssen schlürpfend trinken alle Gesetzlosen der Erde.

Ich aber, ich will es verkünden ewiglich, will Psalmen singen dem Gott Jakobs.

Und alle Hörner der Gesetzlosen werde ich abbauen; es werden erhebt werden die Hörner der Gerechten.

Äußerstes Gericht wird das wahre Ende des Bösen

bestimmen und das Gräuel, das er in den Herzen vollbringt.

Marianitinnen und Johannisse, seiet reine Dynamik für das Gute, das keine Grenzen kennt.

Bemüht euch um den Waisen und die Witwe, damit die Schmerzenswelle nicht mehr das menschliche Herz beherrsche.

Einfach sei in euch das Schenken, das Verstehen, dass der Himmel in Überfluss die Gnaden erteilt, wenn ein frommes Herz für die Rettung des Bruders fürbittet.

Seiet Träger der Last des einen für den anderen, indem ihr den Blick Gottes in euren Blick stellt, das Herz Gottes in euer Herz, mit der absoluten Gewissheit, dass Gott die Liebe ist.

Besteigt mit mir, in Einheit mit Jesus, den Weg des Schmerzes, da ihr den freudensreichen Weg des Lichtes und der Glorie verstanden und geliebt habt, den Gott jenen schenkt, die Ihn lieben.

Aus dem menschlichen Herzen sei der Hochmut verbannt, nicht glauben zu wollen, nicht lieben zu wollen, wie die verleumderische Existenz, die den Menschen in Raubtier verwandelt.

Seiet fähig, von euch selbst zu verlangen, dass das Licht in euch bleibe, um anzuzeigen, dass das Gute, wenn auch schweigend, existiert und sich selbst in der Freude der Begünstigten kommentiert, die von der Gerechtigkeit und vom Frieden zum „Licht der Welt und Salz der Erde“ gemacht worden sind.

Das heilige Weihnachten ist hervorragende Gelegenheit, um der Einladung der Engel zu folgen und Jesus euren guten Willen zu reichen, Der euch in das wahre Licht der Heiligkeit des Herzens Jesu und in mein Herz eintreten lässt, um die immense Glorie leben und verkosten zu können, die jenen vorbehalten ist, die lieben und das Wort Gottes anhören und es verwirklichen. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

10. Zu welcher Würde seid ihr berufen!

7.2.2004

Psalm 82 (81) – „Gericht über pflichtvergessene Richter“

In der sichtbaren und greifbaren Wirklichkeit gibt es viele Bösartigkeiten, die die menschliche Möglichkeit, sich davor zu schützen, bei weitem übersteigen.

Die Eitelkeit des menschlichen Verstandes wird vom Betrug und von falschen Interessen bezwungen, die immer mehr die Standhaftigkeit und die Möglichkeit der Einheit in Gott auf der praktischen Suche der Wahrheit und der Liebe vereiteln.

Gott steht in der Versammlung Gottes, inmitten der Götter richtet Er.

Bis wann wollt ihr ungerecht richten und die Person der Gesetzlosen ansehen? (Sela.)

Schaffet Recht dem Geringen und der Waise; dem Elenden und dem Armen lasset Gerechtigkeit widerfahren!

Befreiet den Geringen und den Dürftigen, errettet ihn aus der Hand der Gesetzlosen!

Sie wissen nichts und verstehen nichts, in Finsternis wandeln sie einher: es wanken alle Grundfesten der Erde.

Ich habe gesagt: Ihr seid Götter, und Söhne des Höchsten ihr alle!

Doch wie ein Mensch werdet ihr sterben, und wie einer der Fürsten werdet ihr fallen.

Stehe auf, o Gott, richte die Erde! Denn Du wirst zum Erbteil haben alle Nationen.

In der Ordnung des Willens Gottes ist es offensichtlich, dass Er alle Seine Kinder retten will und darum erweckt Er Seine heiligen Werke, die, durch die Treue zum Gebet gestützt, den christlichen Wert der Rettung und der Rückkehr zum Urzustand für die Geschöpfe aller Zeiten verbreiten.

Die göttliche Barmherzigkeit bemüht Sich auf unendliche Weise zur Wiedergewinnung der Gerechtigkeit in den Herzen für die Erkenntnis, wie sehr jede Person und die ganze Menschheit Gott nicht nur beleidigt hat, sondern auf schwerwiegende Weise Seine Liebe verneint.

und mit dem Fette des Weizens würde Er es gespeist, und mit Honig aus dem Felsen würde Ich dich gesättigt haben.

Das verwirrte und abenteuerliche Leben, das die Menschheit jeden Tag führt, ist der Spiegel der Beunruhigung der Seelen, die nicht fähig sind, aus der Vergangenheit eine Lehre zu ziehen und die Gegenwart schlecht leben, indem sie die Hoffnung für die Zukunft zunichte machen.

Marianitinnen und Johannisse, mein Euch-bei-der-Hand Nehmen, um euch zu führen, hat das Ziel, euch die Gegenwart Gottes tiefgehend entdecken und in eure Herzen die Verheißungen Gottes aufkommen zu lassen und euer erneuertes Versprechen, Ihn zu lieben, Ihm zu folgen und Ihm zu danken für das Gute, das ihr erkennt und die Dankbarkeit, die ihr in eurem Herzen spürt, als einzige und wahre Liebe.

Zweifelt nie, denn der Weg, den ihr eingeschlagen habt, ist mein Geschenk an die Menschheit, denn in euch, meine Korollen, ist der Ruf des Duftes des Glaubens, des Gebetes und der Nächstenliebe.

Der heilige Rosenkranz ist ständiges erneuertes Versprechen eures Glaubens, der in Jesus klar den Herrn zu erkennen weiß und die Wundertaten, die Er vollbracht hat und die Er für die Rettung der Menschheit zu vollbringen weiß.

Hört auf das Wort des Herrn und gehorcht Ihm.

Seiet selbst Zeugnis der Liebe, mit welcher die Allerheiligste Dreifaltigkeit in eurem treuen und immer mehr religiös-heiligen Herzen innewohnt und es ergötzt.

Stimmt ein Lied an und jubelt in Gott, eurer Stärke.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

4. Das heiligste Herz Jesu ist in euch und durch euch Schutz vor allem Bösen

27.12.2003

Psalm 76 (75) – „Danklied an Gott, den Furchtbaren“

Marianitinnen und Johannisse, öffnet euren Verstand und eure Herzen für die erhabene Gabe des Geschenkes der Liebe von Seiten Gottes, Der den Schritt der Feinde und jede vergängliche irdische Glorie übertrifft, nur um die Demütigen zur Glorie Seines eigenen Sieges zu machen.

Bekannt ist Gott in Juda, in Israel groß Sein Name.

Und in Salem ist Seine Hütte, und Seine Wohnung in Zion.

Dort zerbrach Er des Bogens Blitze, Schild und Schwert und Krieg.

(Sela.)

Glanzvoller bist Du, herrlicher als die Berge des Raubes.

Zur Beute sind geworden die Starkherzigen, sie schlafen ihren Schlaf; und keiner der tapferen Männer fand seine Hände.

Vor Deinem Schelten, Gott Jakobs, sind in tiefen Schlaf gesunken sowohl Wagen als Roß.

Du, Du bist furchtbar, und wer kann vor Dir bestehen, sobald Du erzürnst!

Du ließest Gericht hören von den Himmeln her; die Erde fürchtete sich und ward stille.

Als Gott aufstand zum Gericht, um zu retten alle Sanftmütigen des Landes. (Sela.)

Denn der Grimm des Menschen wird Dich preisen; mit dem Rest des Grimmes wirst du Dich gürten.

Tut und bezahlet Gelübde Jahwe, eurem Gott; mögen alle, die rings um Ihn her sind, Geschenke bringen dem Furchtbaren!

Er wird abmähen den Geist der Fürsten, Er ist furchtbar den Königen der Erde.

Heilig und unbefleckt sei der Weg eures Herzens, in dem Jesus mit all Seiner Macht und Gnade wohnt und Sich an eurer gottesfürchtigen Liebe erfreut.

Eure Berufung, Licht Seines eigenen Lichtes zu sein, war und ist nicht zufällig, denn es ist Wert des Lebens, das die Finsternis besiegt.

Heiligt mit der göttlichen Gnade jede eurer Handlungen, die dahin zielt, unsagbare geistige Kraft zu sein, derer sich der Mystische Leib Jesu bedient, damit die Kirche nie untergehen kann...

Die Erhabenheit des Lebens über den Tod und über die Sünde sei in euch, die ihr, indem ihr euch dem heiligen Willen Gottes hingebt, vom heiligen Geheimnis alles aufzunehmen und zu teilen wisst, nur um mit Jubel den Triumph meines Unbefleckten Herzens zu leben.

Die unendliche Weisheit und die heilige Eucharistie sind Nahrung und Geschenk für euer Herz, das, dankbar, gerne befruchtende Einheit wahrer und reiner Liebe sein will und dies lebt.

Viele Übel herrschen auf Erden, aber dies muss euch einstimmig machen für die Einheit mit mir und dem Heiligsten Herzen Jesu, Das in euch und durch euch Schutz vor allem Bösen ist.

Erfüllt jedes Gelübde eures Herzens, das mit Gott das glückliche Bündnis schließt, das nicht nur Hoffnung, sondern Gewissheit für euer wahres Lebens ist.

Umhüllt euch mit meinem eigenen Mantel, um die Gnade ohne Ende aufzunehmen, die ich euch, auserwählten Seelen, austeile, in der ständigen Fürbitte bei Gott in meiner und eurer Absicht des Guten und der Liebe für all jene, die fähig sind, aus der Göttlichen Gnade, dem Göttlichen Willen, der Göttlichen Liebe Nutzen zu ziehen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

9. Der heilige Rosenkranz ist ständiges erneuertes Versprechen eures Glaubens

31.1.2004

Psalm 81 (80) – Unterweisung bei der Festfeier

Marianitinnen und Johannesse, nehmt meine Zärtlichkeit als Mutter in euch auf, die es liebt, euch die Siegel der Liebe Gottes für Sein heiliges Volk wieder vorzuschlagen.

Euch hat der Heilige Geist die Weisheit geschenkt, die die Gnade und die unendliche Liebe Gottes aufzunehmen und zu verkosten weiß.

Jubelt Gott, unserer Stärke! Jauchzet dem Gott Jakobs!

Erhebet Gesang und lasset das Tamburin ertönen, die liebliche Laute samt der Harfe!

Stoßet am Neumonde in die Posaune, am Vollmonde zum Tage unseres Festes!

Denn eine Satzung für Israel ist es, eine Verordnung des Gottes Jakobs.

Er setzte es ein als ein Zeugnis in Joseph, als Er auszog gegen das Land Ägypten, wo ich eine Sprache hörte, die ich nicht kannte.

Ich entzog der Last seine Schulter, seine Hände entgingen dem Tragkorbe.

In der Bedrängnis riefest du, und Ich befreite dich; Ich antwortete dir in des Donners Hülle; Ich prüfte dich an den Wassern von Meriba. (Sela.)

Höre, Mein Volk, und Ich will wider dich zeugen. O Israel, wenn du Mir gehorchtest!

Es soll kein fremder Gott unter dir sein, und du sollst dich nicht bücken vor einem Gott des Auslandes.

Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hat; tue deinen Mund weit auf, und Ich will ihn füllen.

Aber Mein Volk hat nicht auf Meine Stimme gehört, und Israel ist nicht willig gegen Mich gewesen.

Und Ich gab sie dahin der Verstocktheit ihres Herzens; sie wandelten nach ihren Ratschlägen.

O daß Mein Volk auf Mich gehört, daß Israel in Meinen Wegen gewandelt hätte!

Bald würde Ich ihre Feinde gebeugt und Meine Hand gewendet haben gegen ihre Bedränger.

Die Hasser Jahwes würden sich ihm mit Schmeichelei unterworfen haben, und ihre Zeit würde ewig gewesen sein;

Er ist mit Feuer verbrannt, er ist abgeschnitten; vor dem Schelten Deines Angesichts kommen sie um.

Deine Hand sei auf dem Manne Deiner Rechten, auf dem Menschensohne, den Du Dir gestärkt hast!

So werden wir nicht von Dir abweichen; belebe uns, und wir werden Deinen Namen anrufen.

Jahwe, Gott der Heerscharen! Führe uns zurück; laß Dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet werden.

Der heitere Wille, wahre Helden der Neuen Ära zu sein, folge dem Weg der Wahrheit und der Liebe, der euch zu Jesus führt und euch Ihn in der Essenz Seines Seins als Sohn Gottes nachahmen läßt.

Wisset euch die Erde zu ererben, im unversehrten Sein ihres Zurückkehrens, Garten Eden zu sein, um sich an der Vertrautheit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu erfreuen.

Das Gebet des Herzens, das sich im Göttlichen Willen bis an alle Grenzen der Erde ausbreitet, erlangt die Wirklichkeit des Friedens und das ersehnte Frohlocken der Herzen.

Marianitinnen und Johannisse, seiet verständnisvoll und gütig jenen gegenüber, die ihr Herz geistig noch nicht herangereift haben, indem ihr wirkungsvoll für ihre Bekehrung betet.

Seiet einig und demütigen Herzens, damit der heilige Rosenkranz in der Verschiedenheit seiner Geheimnisse in euch, gemäß der Liebe Jesu dem Vater und den Brüdern gegenüber, gelebt werden kann.

Lobpreist, meine Seelen, für ein Ziel des Glaubens, der Hoffnung und Wahrheit, das euch in das wahre Licht des unsterblichen Lebens einführt, denn es ist heiliger Schmuck und Wesensart der Glorie Gottes.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

5. Die Gnade für euer Herz ist höher als jede Erwartung

3.1.2004

Psalm 77 (76) - „Ich gedenke Deiner früheren Wunder“

Ich, Maria, eure Mutter, spreche zu eurem Herzen und sage: Höher als jede Erwartung ist die Gnade für euer Herz, da ihr geglaubt und die Liebe geliebt habt, den Einzigen, den Unvergleichbaren, den göttlichen Schöpfer.

Vertraut auf Ihn und übergebt euch Ihm, denn erhaben und überreich ist Seine Gnade für jene, die Ihn lieben und Ihn in der Prüfung anrufen:

Meine Stimme ist zu Gott, und ich will schreien; meine Stimme ist zu Gott, und Er wird mir Gehör schenken.

Am Tage meiner Drangsal suchte ich den Herrn; meine Hand war des Nachts ausgestreckt und ließ nicht ab; meine Seele weigerte sich, getröstet zu werden.

Ich gedachte Gottes, und ich stöhnte; ich sann nach, und mein Geist ermattete. (Sela.)

Du hieltest fest die Lider meiner Augen; ich war voll Unruhe und redete nicht.

Ich durchdachte die Tage vor alters, die Jahre der Urzeit.

Ich gedachte meines Saitenspiels in der Nacht; ich sann nach in meinem Herzen, und es forschte mein Geist.

Wird der Herr auf ewig verwerfen, und hinfort keine Gunst mehr erweisen?

Ist zu Ende Seine Güte für immer? Hat das Wort aufgehört von Geschlecht zu Geschlecht?

Hat Gott vergessen gnädig zu sein? Hat Er im Zorn verschlossen Seine Erbarmungen? (Sela.)

Da sprach ich: Das ist mein Kranksein. Der Jahre der Rechten des Höchsten,

will ich gedenken, der Taten des Jah; denn Deiner Wunder von alters her will ich gedenken;

und ich will nachdenken über all Dein Tun, und über Deine Taten will ich sinnen.

Gott! Dein Weg ist im Heiligtum; wer ist ein großer Gott wie Gott?

Du bist der Gott, der Wunder tut, Du hast deine Stärke kundwerden lassen unter den Völkern.

Du hast Dein Volk erlöst mit erhobenem Arm, die Söhne Jakobs und Josephs. (Sela.)

Dich sahen die Wasser, o Gott, Dich sahen die Wasser: sie bebten; ja, es erzitterten die Tiefen.

Die Wolken ergossen Wasser; das Gewölk ließ eine Stimme erschallen, und Deine Pfeile fuhren hin und her.

Die Stimme Deines Donners war im Wirbelwind, Blitze erleuchteten den Erdkreis; es zitterte und bebte die Erde.

Im Meere ist Dein Weg, und Deine Pfade in großen Wassern, und Deine Fußstapfen sind nicht bekannt.

Du hast Dein Volk geleitet wie eine Herde durch die Hand Moses und Aarons.

Die göttliche Vollkommenheit hebt sich in euch und um euch, Marianitinnen und Johannisse, hervor, in der tiefen und feierlichen Ordnung des Exodus (des Auszuges) für die ganze Welt aus der Sklaverei der Sünde zur Befreiung und zur wiedereroberten verheißenen Erde, die aus dem Frieden für die Heiligkeit des Herzens besteht.

Der Wert der rettenden Wirklichkeit, der aus eurem Gebet kommt, ist Harmonie der Herzen, die sich von ihren Hirten führen lassen.

Der Messias Selbst hat Sich zum Hirten der Menschen gemacht, um euch die Frohe Botschaft und die eigene Wahrheit Seiner unendlichen Weisheit zu reichen.

Vertraut also auf Jesus, durch die Freude und Gnade, Erben Seines Reiches der Glorie zu werden.

Eure Berufung strahle die Flamme der Göttlichen Liebe aus, damit in euch all jenes leuchte und erleuchte, was ihr ersehnt und wofür ihr euch hingebt. So wird die Heiligkeit aufleuchten, die jede Hoffnung in das Herz Gottes Selbst zu versetzen weiß, Der in Seinem Göttlichen Willen wahre Wunder der Liebe vollbringt.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

8. Lebendig sei in euch die Kunst, ohne Ende zu lieben

24.1.2004

Psalm 80 (79) – „Der verwüstete Weinberg“

Meine Korollen, lebendig sei in euch die Kunst, ohne Ende zu lieben, überall aufzublühen, zu duften und nie wieder zu verdorren, denn euer Dufte ist Fürbittegebet, das zum Wohl für alle Seelen zum Himmel steigt.

Liebt es also, euch um das heiligste Herz Jesu und mein Herz zu stellen und jubelnd seiet Gebet, das liebt.

Hirte Israels, nimm zu Obren! Der Du Joseph leitest wie eine Herde, der Du thronst zwischen den Cherubim, strahle hervor!

Vor Ephraim und Benjamin und Manasse erwecke Deine Macht und komm zu unserer Rettung!

O Gott! Führe uns zurück, und laß Dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet werden.

Jahwe, Gott der Heerscharen! Bis wann raucht Dein Zorn wider das Gebet deines Volkes?

Du hast sie mit Tränenbrot gespeist, und sie maßweise getränkt mit Zähren.

Du setztest uns zum Streit unseren Nachbarn, und unsere Feinde spotten untereinander.

O Gott der Heerscharen! Führe uns zurück, und laß Dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet werden.

Einen Weinstock zogest Du aus Ägypten, vertriebest Nationen und pflanztest ihn.

Du machtest Raum vor ihm, und er schlug Wurzeln und erfüllte das Land; die Berge wurden bedeckt von seinem Schatten, und seine Äste waren gleich Zedern Gottes;

er streckte seine Reben aus bis ans Meer, und bis zum Strome hin seine Schößlinge.

Warum hast Du seine Mauern niedergerissen, so daß ihn berüpfen alle, die des Weges vorübergehen?

Es zerwühlt ihn der Eber aus dem Walde, und das Wild des Gefildes weidet ihn ab.

Gott der Heerscharen! Kehre doch wieder; schaue vom Himmel und sieh, und suche heim diesen Weinstock,

und den Setzling, den Deine Rechte gepflanzt, und das Reis, das Du Dir gestärkt hattest!

Und gib unseren Nachbarn ihren Hohn, womit sie dich, Herr, gehöbnt haben, siebenfach in ihren Busen zurück!

So werden wir, Dein Volk, und die Herde Deiner Weide, Dich preisen ewiglich, dein Lob erzählen von Geschlecht zu Geschlecht.

Die lebendige und wahre Wirklichkeit, Jünger und Jüngerinnen Jesu und meines Herzens zu sein, Marianitinnen und Johannisse, nötige euch, mit absoluter und liebevoller Geradlinigkeit gegenüber all dem zu handeln, was zur Aufbauung der Seelen dient, damit alle zurückkommen können, um Stein des Lichtes für die Erbauung des himmlischen Jerusalem sein zu können.

Liebt, damit die Freude in euch und um euch herrsche, als unanfechtbares Zeichen der Gegenwart Jesu und meiner in euren Herzen.

Die Heiligkeit ist sichere Rettung für euch und für all jene, für die ihr gesorgt und sie geliebt habt für die Wiedergewinnung des Glaubens und des geistigen Lebens.

Fürchtet euch nicht, denn die gewalttätigen Herzen werden sanftmütig werden und der Friede wird viele Herzen auf Erden begünstigen.

Die Zeit der zeitlichen und ewigen Wiedererlangung des Reiches Gottes ist nun bestätigt, für welches ihr aufgerufen seid, leuchtender und heiliger Teil zu sein.

Umhüllt von meinem Schutz, seiet auf großzügige Weise freigebig mit dem Gebet und mit guten Taten; die dazu dienen, die Wunden der herrschenden Gewalt zu heilen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

6. Täglich ist eure Verpflichtung, im Göttlichen Willen zu leben

10.1.2004

Psalm 78 (77) – „Lehren aus Israels Vergangenheit“

Die lebendige und wahre Wirklichkeit der Geschichte Israels stärke eure Seele, euren Verstand, euer Herz, Marianitinnen und Johannisse.

Die lebendige und aufrichtige Berufung eurer Zugehörigkeit zur Kirche und zum Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ bezeugt bereits in sich eure tägliche Verpflichtung, euer Leben als wahre Christen im Göttlichen Willen zu leben.

Es gibt viele Christen, die vergessen, dass sie es in Wirklichkeit nicht sind und man tut gut daran, sie zu erinnern, wie schwerwiegend solches Verhalten Gott gegenüber ist und die Pflicht, Seine Geduld zu erkennen, durch die Er die Einladung erneuert, den Wert Seines Göttlichen Willens anzuerkennen und zu lieben.

Horche, Mein Volk, auf Mein Gesetz! Neiget euer Ohr zu den Worten Meines Mundes!

Ich will meinen Mund auf tun zu einem Spruche, will Rätsel hervorströmen lassen aus der Vorzeit.

Was wir gehört und erfahren und unsere Väter uns erzählt haben, wollen wir nicht verhehlen ihren Söhnen, dem künftigen Geschlecht erzählend den Ruhm Jahwes und Seine Stärke, und Seine Wunderwerke, die Er getan hat.

Denn Er hat ein Zeugnis aufgerichtet in Jakob, und ein Gesetz gestellt in Israel, die Er unseren Vätern geboten hat, um sie ihren Söhnen kundzutun;

damit sie kennte das künftige Geschlecht, die Söhne, die geboren werden sollten, und sie aufstünden und sie ihren Söhnen erzählten;

und auf Gott ihr Vertrauen setzten, und die Taten Gottes nicht vergäßen, und Seine Gebote bewahrten;

und nicht würden wie ihre Väter, ein widersetzliches und widerspenstiges Geschlecht, ein Geschlecht, das sein Herz nicht befestigte, und dessen Geist nicht treu war gegen Gott.

Die Söhne Ephraims, gerüstete Bogenschützen, wandten um am Tage des Kampfes.

Sie hielten nicht den Bund Gottes und weigerten sich, in Seinem Gesetz zu wandeln;

und sie vergaßen Seine Taten und Seine Wunderwerke, die Er sie hatte schauen lassen.

Er tat Wunder vor ihren Vätern, im Lande Ägypten, dem Gefilde Zoans.

Er spaltete das Meer und ließ sie hindurchgehen, und ließ die Wasser stehen wie einen Damm.

Und Er leitete sie des Tages mit der Wolke und die ganze Nacht mit dem Lichte eines Feuers.

Er spaltete Felsen in der Wüste und tränkte sie reichlich wie aus Tiefen.

Und Er ließ Bäche hervorkommen aus dem Felsen und Wasser herablaufen gleich Flüssen.

Doch sie fuhren weiter fort, wider Ihn zu sündigen, indem sie gegen den Höchsten widerspenstig waren in der Wüste.

Und sie versuchten Gott in ihren Herzen, indem sie Speise forderten für ihr Gelüst.

Und sie redeten wider Gott; sie sprachen: Sollte Gott in der Wüste einen Tisch zu bereiten vermögen?

Siehe, den Felsen hat Er geschlagen, und Wasser flossen heraus, und Bäche strömten; wird Er auch Brot zu geben vermögen, oder wird Er Seinem Volke Fleisch verschaffen?

Darum, als Jahwe es hörte, ergrimmte Er, und Feuer entzündete sich gegen Jakob, und auch Zorn stieg auf gegen Israel;

weil sie Gott nicht glaubten und nicht vertrauten auf Seine Rettung.

Und doch hatte Er den Wolken oben geboten und die Türen des Himmels geöffnet

und Manna auf sie regnen lassen, damit sie äßen, und ihnen Himmelsgetreide gegeben.

Der Mensch aß Brot der Starken, Speise sandte Er ihnen bis zur Sättigung.

Er führte den Ostwind herbei am Himmel, und durch Seine Stärke trieb er herbei den Südwind;

und Er ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub, und geflügeltes Geflügel wie Sand der Meere,

und ließ es fallen in ihr Lager, rings um ihre Wohnungen.

Und sie aßen und sättigten sich sehr, und ihr Gelüst führte Er ihnen zu.

7. Seiet sühnendes Ereignis für den Verfall vieler Seelen

17.2.2004

Psalm 79 (78) – „Vom Feind besiegt“

Viele menschliche Herzen sind geboren, um Tempel des Heiligen Geistes zu sein, die aber von den vielen Unterdrückungen des Bösen in Verderben geraten sind.

Jesus weint wieder über das Jerusalem, das zu einem Trümmerhaufen in vielen Herzen gemacht worden ist.

Marianitinnen und Johannisse, seiet sühnenden Ereignis für den vielseitigen Verfall, betet, damit die Törichten wieder zur Vernunft kommen, die der Gewalt und dem Terror ihre eigene Vernunft anvertrauen, blind und taub dem Wort Gottes gegenüber zu sein, Der mit dem Gebot der Liebe lehrt, wie der Friede verwirklicht werden muss.

Gott! Die Nationen sind in Dein Erbteil gekommen, haben Deinen heiligen Tempel verunreinigt, haben Jerusalem zu Trümmerhaufen gemacht.

Die Leichen Deiner Knechte haben sie den Vögeln des Himmels zur Speise gegeben, das Fleisch Deiner Frommen den wilden Tieren der Erde.

Sie haben ihr Blut wie Wasser vergossen rings um Jerusalem, und niemand war da, der begrub.

Wir sind ein Hohn geworden unseren Nachbarn, ein Spott und Schimpf denen, die uns umgeben.

Bis wann, Jahwe? Willst Du immerfort zürnen, soll wie Feuer brennen Dein Eifer?

Schütte Deinen Grimm aus über die Nationen, die Dich nicht kennen, und auf die Königreiche, die Deinen Namen nicht anrufen!

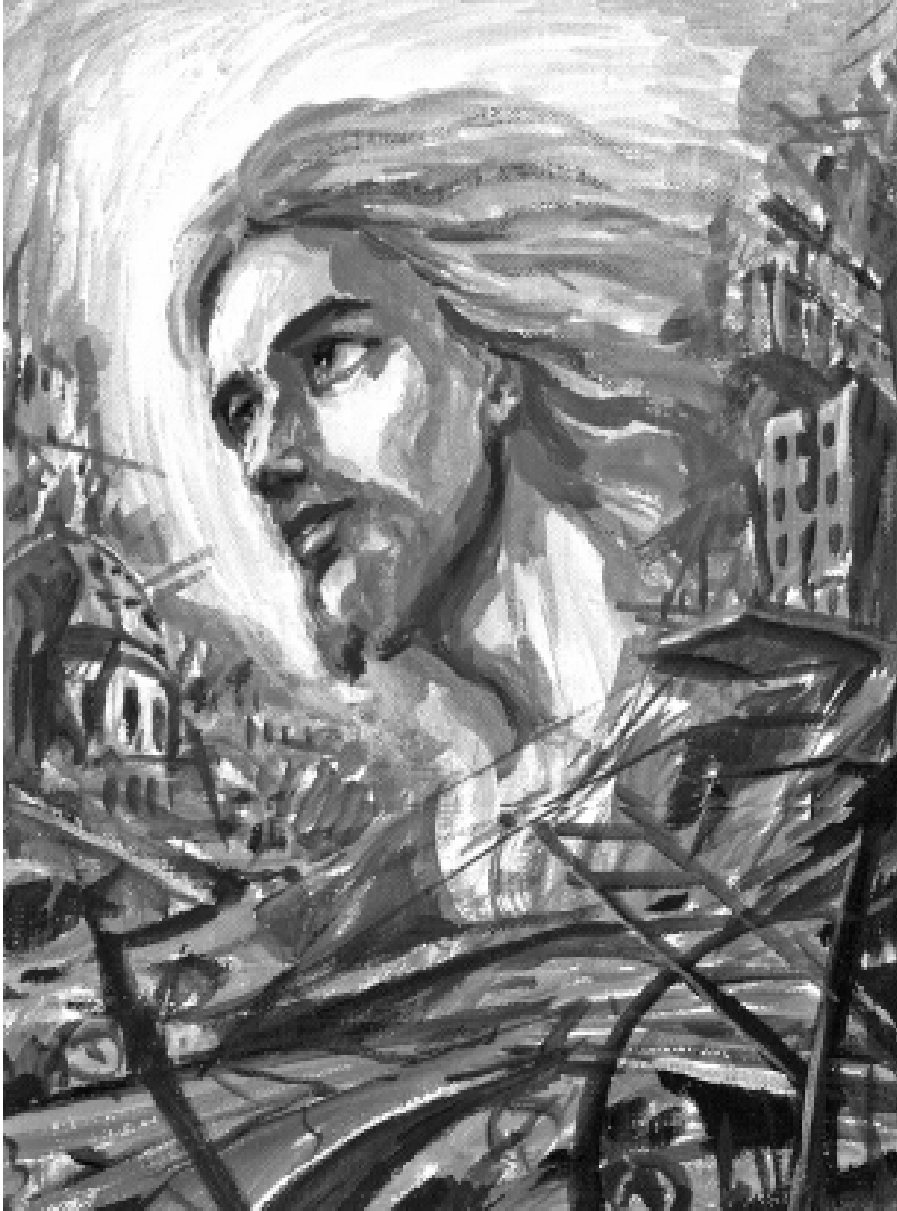
Denn man hat Jakob aufgezehrt, und seine Wohnung haben sie verwüstet.

Gedenke uns nicht die Ungerechtigkeiten der Vorfahren; laß eilends uns entgegenkommen Deine Erbarmungen! Denn sehr gering sind wir geworden.

Hilf uns, Gott unseres Heils, um der Herrlichkeit Deines Namens willen; und errette uns, und vergib unsere Sünden um Deines Namens willen!

Warum sollen die Nationen sagen: Wo ist ihr Gott? Laß unter den Nationen vor unseren Augen kundwerden die Rache für das vergossene Blut deiner Knechte!

Laß vor Dich kommen das Seufzen des Gefangenen; nach der Größe Deines Armes laß übrigbleiben die Kinder des Todes!



Noch hatten sie sich nicht abgewandt von ihrem Gelüst, noch war ihre Speise in ihrem Munde,

da stieg der Zorn Gottes wider sie auf; und Er würgte unter ihren Kräftigen, und die Auserlesenen Israels streckte Er nieder.

Bei alledem sündigten sie wiederum und glaubten nicht durch Seine Wunderwerke.

Da ließ Er in Eitelkeit hinschwinden ihre Tage, und ihre Jahre in Schrecken.

Wenn Er sie tötete, dann fragten sie nach Ihm, und kehrten um und suchten Gott eifrig;

und sie gedachten daran, daß Gott ihr Fels sei, und Gott, der Höchste, ihr Erlöser.

Und sie heuchelten Ihm mit ihrem Munde, und mit ihrer Zunge logen sie Ihm;

denn ihr Herz war nicht fest gegen Ihn, und sie hielten nicht treulich an Seinem Bunde.

Er aber war barmherzig, Er vergab die Ungerechtigkeit und verderbte sie nicht; und oftmals wandte Er Seinen Zorn ab und ließ nicht erwachen Seinen ganzen Grimm.

Und Er gedachte daran, daß sie Fleisch seien, ein Hauch, der dahinfährt und nicht wiederkehrt.

Wie oft waren sie widerspenstig gegen Ihn in der Wüste, betrübten Ihn in der Einöde!

Und sie versuchten Gott wiederum und kränkten den Heiligen Israels.

Sie gedachten nicht an Seine Hand, an den Tag, da Er sie von dem Bedränger erlöste,

als Er Seine Zeichen tat in Ägypten und Seine Wunder in dem Gefilde Zoans:

Er verwandelte ihre Ströme in Blut, so daß sie ihre fließenden Wasser nicht trinken konnten.

Er sandte Hundsfliegen unter sie, welche sie fraßen, und Frösche, die sie verderbten.

Und er gab der Grille ihren Ertrag, und ihre Arbeit der Heuschrecke.

Ihren Weinstock schlug Er nieder mit Hagel, und ihre Maulbeerfeigenbäume mit Schloßen.

Und Er gab ihr Vieh dem Hagel preis, und ihre Herden den Blitzen.

Er ließ gegen sie los Seines Zornes Glut, Wut und Grimm und Drangsal, eine Schar von Unglücksengeln.

Er bahnte Seinem Zorne einen Weg, entzog nicht dem Tode ihre Seele und gab ihr Leben der Pest preis.

Und Er schlug alle Erstgeburt in Ägypten, die Erstlinge der Kraft in den Zelten Hams.

Und Er ließ Sein Volk wegziehen gleich Schafen, und leitete sie gleich einer Herde in der Wüste;

und Er führte sie sicher, so daß sie sich nicht fürchteten; und ihre Feinde bedeckte das Meer.

Und Er brachte sie zu der Grenze Seines Heiligtums, zu diesem Berge, den Seine Rechte erworben.

Und Er vertrieb Nationen vor ihnen, und verlor sie als Schnur des Erbteils und ließ in ihren Zelten wohnen die Stämme Israels.

Aber sie versuchten Gott, den Höchsten, und waren widerspenstig gegen Ihn, und Seine Zeugnisse bewahrten sie nicht.

Und sie wichen zurück und handelten treulos wie ihre Väter; sie wandten sich um gleich einem trügerischen Bogen.

Und sie erbitterten Ihn durch ihre Höhen und reizten ihn zur Eifersucht durch ihre geschnitzten Bilder.

Gott hörte es und ergrimmte, und er verachtete Israel sehr.

Und Er verließ die Wohnung zu Silo, das Zelt, welches Er unter den Menschen aufgeschlagen hatte.

Und Er gab in die Gefangenschaft Seine Kraft, und Seine Herrlichkeit in die Hand des Bedrängers.

Und Er gab Sein Volk dem Schwerte preis, und gegen Sein Erbteil ergrimmte Er.

Seine Jünglinge fraß das Feuer, und seine Jungfrauen wurden nicht besungen;

seine Priester fielen durch das Schwert, und seine Witwen weinten nicht.

Da erwachte, gleich einem Schlafenden, der Herr, gleich einem Helden, der da jauchzt vom Wein;

und Er schlug seine Feinde von hinten, gab ihnen ewige Schmach.

Und Er verwarf das Zelt Josephs, und den Stamm Ephraim erwählte Er nicht;

sondern Er erwählte den Stamm Juda, den Berg Zion, den Er geliebt hat.

Und Er baute gleich Höhen Sein Heiligtum, gleich der Erde, die Er auf ewig gegründet hat.

Und Er erwählte David, Seinen Knecht, und nahm ihn von den Hürden der Schafe;

hinter den Säugenden weg ließ Er ihn kommen, um Jakob, Sein Volk, zu weiden, und Israel, Sein Erbteil.

Und Er weidete sie nach der Lauterkeit Seines Herzens, und mit der Geschicklichkeit Seiner Hände leitete Er sie.

Das Leben in Gott ist menschlich–göttliche Vollkommenheit, jetzt und immer.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria